

# R

## REGION

### Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/miniregion](http://suedostschweiz.ch/miniregion)



GLARUS

### 20 000 Franken für neue Krawatten und Foulards

Die Regierung und der Landrat kommen bald in einem neuen Look daher. Die Staatskanzlei hat dem Regierungsrat einen Nachtragskredit von 20 000 Franken beantragt für die von Regierungs- und Landrat gewünschte Neugestaltung und Abgabe von offiziellen Krawatten und Damen-Schals im Kantonsdesign. Das ist einer Mitteilung des Kantons zur Regierungsratssitzung von dieser Woche zu entnehmen. (mitg)

KANTON GLARUS

### Neues Personal beim Kanton

Der Regierungsrat vermeldet neue kantonale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Teil der Verwaltung sind somit: Michel Schönfelder, Riedern, als Lehrperson am Bildungszentrum Gesundheit & Soziales, und zwar seit 1. August, befristet für ein Jahr. Dasselbe gilt für Ivan Beyeler aus Bern. Ursula Lienhard, Bilten, ist seit 8. August als Kaufmännische Sachbearbeiterin für die Sozialen Dienste, Stützpunkt Nord, tätig. Ihr 50-Prozent-Pensum ist begrenzt bis Ende Juli 2020. Dimitri Dubach, Lachen, ist neuer Betreuer in den Asylzentren Glarus, dies mit 80 Prozent und Stellenantritt am 12. August. Irena Miljanovic aus St. Gallen arbeitet ebenfalls seit dieser Woche zu 25 Prozent als Schulsozialarbeiterin. (mitg)

KANTON GLARUS

### Treues Personal beim Kanton

Neben neuen Köpfen arbeiten beim Kanton auch langjährige Angestellte. Der Regierungsrat gratuliert gleich zu mehreren Dienstjubiläen. Seit 35 Jahren ist Silvia Schmid aus Glarus Lehrerin an der Kantonschule. Das 25-Jahr-Jubiläum feiern ihr Lehrerkollege Stefan Schiesser, Glarus, sowie Ingenieur Urs Fischli, Glarus, bei der Abteilung Umweltschutz und Energie. Seit 20 Jahren im Kantonsdienst sind Ernst Landolt aus Näfels und Raffaele Tassone aus Walenstadt – beide als Lehrer an der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule – sowie Kanti-Lehrerin Simone Althaus aus Glarus. Renate Hunold, Oberurnen, Kaufmännische Sachbearbeiterin bei der Staats- und Jugendanwaltschaft, und Jean-Daniel Urben, Dietschwil, Berufsschullehrer an der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule, feiern 15 Jahre, und zehn Jahre sind es bei den fünf Berufsschullehrkräften Rolf Burlet, Mollis, Karl Gmür, Schänis, Mirjam Luzi, Arosa, André Nützel, Einsiedeln, und Simon Schiesser, Glarus. Dazu kommen die Kantonschullehrkräfte Jeremias Müller, Jona, und Mari-na Stojova, Glarus, und Daniel Emmenegger, Mollis, als Projektleiter ICT bei der Volksschule (mitg)

GRATULATION

### Seit 20 Jahren dabei

Im Kantonsspital Glarus feiert Verpflegungsassistentin Hedy Hefti heute ihr 20-Jahr-Dienstjubiläum. Die Geschäftsleitung schreibt dazu, sie danke der Jubilarin für die treuen Dienste und wünsche ihr für die Zukunft viel Glück, gute Gesundheit und Wohlergehen. (eing)

Für seine neuen Erkenntnisse ausgezeichnet: Raphael Micheroli-Konuk erforscht Zusammenhänge von Übergewicht und Morbus Bechterew. Pressebild



## Glarner Arzt erhält Forschungspreis

Raphael Micheroli-Konuk aus Mollis ist Preisträger 2019 der Morbus-Bechterew-Stiftung. Am 5. September wird er vom Kongress der Schweizer Gesellschaft für Rheumatologie in Interlaken geehrt.

von Claudia Kock Marti

Es ist eine grosse Ehre für mich», sagt der noch junge Rheumatologe Raphael Micheroli-Konuk. Der Preis sei bislang an arrivierte, gefestigte Forscher vergeben worden, an solche, die bereits internationale Therapielinien mitverfassten.

Umso mehr freut er sich über die Wertschätzung, die ihm zuteilwird. Der derzeit als Oberarzt am Universitätsspital Zürich und als Konsiliararzt am Kantonsspital Glarus tätige 31-jährige Molliser hat in einer breit angelegten Schweizer Studie untersucht, wie sich Übergewicht auf die Krankheitsaktivität und auf die Wirksamkeit von Medikamenten bei Morbus Bechterew

auswirkt. Bei Übergewicht tritt die dauerhafte, also chronisch-rheumatische Krankheit stärker auf. Und die Medikamente wirken weniger gut, wie Micheroli herausgefunden hat. Für seine Ergebnisse wird der Glarner nun mit dem mit 15 000 Franken dotierten Forschungspreis der Morbus-Bechterew-Stiftung ausgezeichnet. Das Geld will er voll und ganz in weitere Forschung investieren.

**Micheroli ist nicht zum ersten Mal Preisträger**

Für Micheroli-Konuk, der nach der Matura in Glarus an den Universitäten Fribourg und Zürich Medizin studierte und in Zürich promovierte, ist es nicht der erste Forschungspreis. Im Jahr 2014 wurde er mit einem mit 10 000 Franken dotier-

ten Forschungspreis zum 10-Jahr-Jubiläum der Stiftung «Swiss Clinical Quality Management in Rheumatic Diseases» für die Untersuchung von Hüftgelenksentzündungen beim Morbus Bechterew ausgezeichnet. 2018 erhielt er den mit 50 000 Franken dotierten Weiterbildungsgrant der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie sowie den mit 10 000 Franken dotierten Forschungsförderungsgrant der Alumni-Organisation der medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

Raphael Micheroli wohnt mit seiner Ehefrau Esnur und den zwei kleinen Söhnen Can und Elyas in Mollis. Zu 80 Prozent arbeitet er in der Forschungsgruppe von Caroline Ospelt, Privatdozentin am Zentrum für experimentelle

Rheumatologie, und zu 20 Prozent in der klinischen Praxis des Universitätsspitals Zürich unter der Leitung von Professor Oliver Distler, wie er erklärt. Am Kantonsspital Glarus ist er beratend bei schwierigen rheumatologischen Fragestellungen zuständig.

**Die Krankheit soll bekannter werden**

Raphael Micheroli will Menschen mit Morbus Bechterew helfen und diese Krankheit besser bekannt machen. Die Krankheit, die meist zwischen dem 15. und 30. Lebensjahr und vor allem bei Männern ausbricht, wird in der Regel erst nach sechs bis sieben Jahren richtig diagnostiziert. Über die Ursache weiss man trotz intensiver Forschung bis heute erst wenig.

Die Krankheit verläuft sehr unterschiedlich. Schübe mit starken Schmerzen und ruhige Phasen wechseln sich ab. An der Wirbelsäule können die Zwischenwirbelgelenke und sämtliche Bänder von der Krankheit erfasst werden. Die Beweglichkeit der Wirbelsäule wird mit der Zeit mehr oder weniger eingeschränkt. Sie wird steif und verknöchert. Die mit Medikamenten behandelte Krankheit verläuft laut Micheroli-Konuk trotz allem in der Mehrzahl der Fälle gutartig. Betroffene könnten ein weitgehend normales Leben führen.

**Rund 200 bis 400 dürften im Glarnerland daran leiden**

Die schwierig zu diagnostizierende Krankheit näher zu erforschen, interessiert ihn. Wichtig findet Micheroli, die Öffentlichkeit für die etwas vernachlässigte Krankheit zu sensibilisieren. Damit sie Hausärzte und auch Betroffene schneller erkennen würden. Dies bedeute zum Beispiel, die typischen Bechterew-Rückenschmerzen von gewöhnlichen zu unterscheiden, welche etwa nach einer Überbelastung auftreten.

Der Morbus-Bechterew-Schmerz zeigt sich laut Micheroli-Konuk typischerweise vor allem in Ruhe, also nachts, bei langem Sitzen oder Liegen, wenn der Rücken nicht gebraucht werde und sich die Entzündung ausbreiten könne. Bewegung helfe, um Schmerzen zu mindern. So verschwinde ein steifer Rücken am Morgen mit Bewegung, «wie ein typischer entzündlicher Rückenschmerz», so Micheroli.

Rund 80 000 Menschen leiden in der Schweiz daran. Im Glarnerland dürften es 200 bis 400 sein, schätzt der Arzt.

## Arno Camenisch liest in Glarus

Der Bündner Autor stellt sein neuestes Buch vor.

Am 5. September, kurz nach Erscheinen seines neuen Buchs, liest Arno Camenisch in der Buchhandlung Wortreich aus seinem Roman «Herr Anselm». Das sei «ein frisches, witziges und herzenswarmes Buch über das Werden und Vergehen», schreiben die Veranstalter.

Camenischs Texte wurden in über 20 Sprachen übersetzt, seine Lesungen führten ihn von Hongkong über Moskau und Buenos Aires bis nach New York. Zahlreiche Auszeichnungen folgten, unter anderem der Hölderlin-Förder- oder

der Schweizer Literaturpreis. Mit seiner «Bündner Trilogie» wurde er in Holland für den Europäischen Literaturpreis nominiert.

Der Bündner besucht das Wortreich im Möbliereal zum sechsten Mal. Dieses Jahr wird ihn Gitarrist Roman Nowka begleiten. Der Musiker aus Biel ist als Solist bekannt für poetische und humorvolle Stücke. (eing)

**Donnerstag, 5. September, um 19.30 Uhr, Kulturbuchhandlung Wortreich in Glarus.**



Stammgast: Arno Camenisch liest zum sechsten Mal im Wortreich.

Pressebild